

The Lonely Planet logo, featuring the words "lonely planet" in a white, lowercase, sans-serif font, with a white circle around the "l" and "t".

lonely planet

Wales

51 detaillierte
Karten

Mehr als
500 Tipps
für Hotels und
Restaurants,
Touren und
Natur



4 übersichtliche Kapitel

1

REISEPLANUNG

Wie plane ich meine Reise?

Fotos, Adressen und Tipps für eine perfekte Reise.

2

REISEZIELE

Alle Ziele auf einen Blick

Detaillierte Beschreibungen und Karten sowie Insider-Tipps.

3

VERSTEHEN

So wird die Reise richtig gut

Mehr wissen – mehr sehen.

4

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Schnell nachgeschlagen

Guter Rat für unterwegs.

Auf einen Blick

Mit diesen Symbolen sind wichtige Kategorien leicht zu finden:

- | | |
|---|--|
|  Sehenswertes |  Schlafen |
|  Strände |  Essen |
|  Aktivitäten |  Ausgehen |
|  Kurse |  Unterhaltung |
|  Geführte Touren |  Shoppen |
|  Feste & Events |  Praktisches & Transport |

Alle Beschreibungen stammen von unseren Autoren, ihre Favoriten werden jeweils als Erstes genannt.

Die Einträge der Rubriken **Essen** und **Schlafen** sind nach dem Preis (günstig, mittelteuer, teuer) und den Vorlieben der Autoren geordnet.

Diese Symbole bieten hilfreiche Zusatzinformationen:

★ Das empfehlen unsere Autoren

🌿 Nachhaltig und umweltverträglich

 Hier bezahlt man nichts

- | | |
|---|---|
|  Telefonnummer |  Bus |
|  Öffnungszeiten |  Fähre |
|  Parkplatz |  Straßenbahn |
|  Nichtraucher |  Zug |
|  Klimaanlage | Apt. Apartment |
|  Internetzugang | B Bett (im Schlafsaal) |
|  WLAN | Zi. Zimmer |
|  Swimmingpool | EZ Einzelzimmer |
|  Auch für Vegetarier | DZ Doppelzimmer |
|  Englischsprachige Speisekarte | 2BZ Zweibettzimmer |
|  Familienfreundlich | 3BZ Dreibettzimmer |
|  Tiere willkommen | 4BZ Vierbettzimmer |

Details zu den Kartensymbolen siehe **Legende S. 395.**

Wales



Peter Dragicevich
Hugh McNaughtan

REISEPLANUNG

Willkommen in Wales	4
Übersichtskarte	6
Wales Top 16	8
Gut zu wissen	16
Wie wär's mit ...	18
Monat für Monat	21
Reiserouten	24
Outdoor-Aktivitäten	32
Reisen mit Kindern	39
Wales im Überblick	41

REISEZIELE

CARDIFF	44
Vale of Glamorgan	76
Penarth	76
Barry (Y Barri)	78

BRECON BEACONS & SÜDOSTWALES .. 80

Newport (Casnewydd)	81
Caerleon (Caerllion)	85
Monmouthshire (Sir Fynwy)	88
Chepstow (Cas-gwent)	88
Lower Wye Valley	91
Monmouth (Trefynwy)	93
Skenfrith (Ynysgynwraidd)	96
Abergavenny (Y Fenni)	97
Brecon Beacons National Park	102
Black Mountains (Y Mynyddoedd Duon)	102

Hay-on-Wye (Y Gelli Gandryll)	105
Talgarth	109
Brecon (Aberhonddu)	110
Llanfrynach	115
Talybont-on-Usk	117
Llangorse Lake	117
Crickhowell (Crughywel)	118
Fforest Fawr & Black Mountain	120

Täler von Südwales	124
Merthyr Tydfil (Merthyr Tudful)	124
Blaenavon (Blaenafon)	126
Caerphilly (Caerffili)	128

SWANSEA, GOWER & CARMARTHENSHIRE .. 130

Swansea (Abertawe)	131
Mumbles (Y Mwmbwls)	139

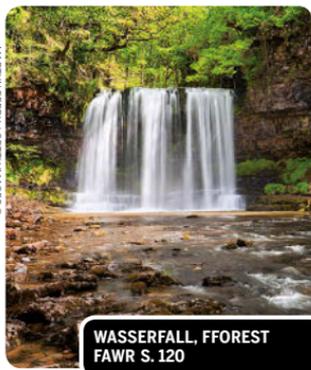
Gower Peninsula (Y Gŵyr)	141
Parkmill & Umgebung	141
Oxwich Bay	144
Rhossili	145
Llangennith	149
Reynoldston	135
Llanmadoc	150
Carmarthenshire (Sir Gaerfyrddin)	150
Llanelli	150
Laugharne (Talacharn)	151
Carmarthen (Caerfyrddin)	153
Llanarthne	154
Llandeilo	155
Llandovery (Llanymddyfri)	157
Pumsaint	157
Newcastle Emlyn & Umgebung	158

SAINT DAVIDS & PEMBROKESHIRE .. 160

Südliches Pembrokeshire	161
Saundersfoot	161
Tenby (Dinbych Y Pysgod)	164
Stackpole (Stagbwl)	170
Angle	172
Pembroke (Penfro)	173
Narberth (Arberth)	178
Haverfordwest (Hwlfordd)	179
Skomer, Skokholm & Grassholm Islands	181
Little & Broad Havens	182
Newgale (Niwgwl)	183
Nördliches Pembrokeshire	183
Solva (Solfach)	183
Saint Davids (Tyddewi)	184
Porthgain & Umgebung	191
Fishguard (Abergwaun)	192



MARKT IN CARDIFF S. 73



WASSERFALL, FFOREST FAWR S. 120

Inhalt

WALES VERSTEHEN

Cwm Gwaun	195
Newport (Trefdraeth) ...	196
Saint Dogmaels (Llandudoch)	199

ABERYSTWYTH & MITTELWALES .. 201

Ceredigion	204
Cardigan (Aberteifi)	204
Aberaeron	207
Aberystwyth	209
Powys	215
Machynlleth	216
Corris	219
Rhayader (Rhaeadr Gwy)	220
Elan Valley	222
Llanwrtyd Wells (Llanwrtyd)	222
Builth Wells (Llanfair-Ym-Muallt)	224
Llandrindod Wells (Llandrindod)	226
Presteigne (Llanandras)	227
Newtown (Y Drenewydd)	232
Montgomery	234
Berriew	235
Welshpool (Y Trallwng) ..	236

SNOWDONIA & DIE HALBINSEL LLŶN .. 238

Nordwalisisches Grenzland	239
Holywell (Treffynnon) ...	239
Llangollen	242
Snowdonia National Park (Parc Cenedlaethol Eryri)	247
Bala (Y Bala)	247
Coed y Brenin Forest Park	251
Dolgellau	252
Cader Idris	

(Cadair Idris)	255
Tywyn	256
Barmouth (Abermaw) ...	257
Harlech	259
Penmachno	261
Betws-y-Coed	262
Capel Curig	266
Llanberis	267
Snowdon (Yr Wyddfa) ...	271
Beddgelert	273
Die Halbinsel Llŷn	275
Porthmadog	275
Criccieth	279
Pwllheli	280
Abersoch	282
Aberdaron	283
Bardsey Island (Ynys Enlli)	285
Morfa Nefyn	286
Pistyll	286
Nant Gwrtheyrn	286

ANGLESEY & DIE NORDKÜSTE 288

Die Nordküste	289
Caernarfon	289
Bangor	296
Bodnant Estate	299
Conwy	300
Llandudno Junction	305
Llandudno	305
Isle of Anglesey (Ynys Môn)	311
Llanfairpwllgwyngyllgo- gerychwyrndrobwilllantly- siliogogogoch (Llanfair PG)	311
Menai Bridge	314
Beaumaris (Biwmares) ..	315
Moelfre	319
Church Bay (Porth Swtan)	321
Holyhead (Caergybi) ...	321
Rhosneigr	324

Wales aktuell	326
Geschichte	328
Kunst & Kultur	339
Essen & Trinken	347
Natur & Umwelt	351

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Allgemeine Informationen	358
Verkehrsmittel & -wege	367
Sprache	375
Register	388

SPECIALS

Wales Top 16	8
Reiserouten	24
Outdoor-Aktivitäten ...	32
Essen & Trinken	347
Natur & Umwelt	351

Willkommen in Wales

Die Rede vom „Glück der kleinen Dinge“ spielt zwar häufig mit Klischees, doch im Falle von Wales steckt wirklich eine Portion Wahrheit dahinter.

Wilde Natur

Das ebenso kompakte wie geologisch vielgestaltige Wales bietet viele Möglichkeiten, der Zivilisation zu entfliehen. Richtig wild ist das Land zwar nicht mehr, denn Menschen haben es seit Jahrtausenden geformt, doch es gibt immer noch genügend einsame Winkel, in die man sich zurückziehen kann: hinter den Bergen, in Flusstälern oder entlang der Küste mit ihren Klippen. Ein dichtes Wegenetz macht Wales zu einem Paradies für Wanderer. Noch ungezähmter ist die Natur auf den Inseln vor der Küste; einige von ihnen sind wichtige Naturschutzgebiete.

Geschichte aus Stein

Burgen sind ein fester Bestandteil der walisischen Landschaft. Man findet sie praktisch überall. Selbst wer ein Jahr lang täglich eine andere Burg besichtigt, hat am Ende noch längst nicht alle gesehen. Einige wachen über Bergpässe, andere stehen inmitten des hektischen Stadtverkehrs; von manchen blieben nur geheimnisvolle Ruinen, während einige bis auf den heutigen Tag bewohnt sind. Wer noch ältere und rätselhaftere Steine betrachten möchte, schaut sich die Steinkreise und Dolmen an, die hier schon errichtet wurden, als Burgen noch ferne Zukunft und schriftliche Aufzeichnungen noch unbekannt waren.

Strände

Klar, das Klima ist nicht gerade tropisch, doch trotz der Launen des Wetters ist Wales ein lohnendes Ziel für Strandurlauber. Die Schönheit der britischen Küsten wird meist unterschätzt, und Wales besitzt einige der besten Abschnitte. Scheint die Sonne, versammeln sich hier schnell Kinder, die ihre Sandburgen bauen. Und versteckt sich die Sonne gerade hinter Wolken, spricht doch nichts gegen eine Wanderung? Der Wales Coast Path führt durchs gesamte Land, fehlende Wege sind also keine Ausrede.

Gastfreundschaft & *hiraeth*

Abgesehen von der Landschaft wird man sich später vor allem an die Menschen erinnern. Vielleicht denkt man dann gern zurück an den Nachmittag in einem Café in Caernarfon, wo man den Gesprächen in einer fremdartigen Mundart kaum folgen konnte. Oder an den Abend im Pub, als man gemeinsam mit einer Truppe in roten Hemden eine Rugby-Mannschaft angefeuert hat. In Wales ist viel von *hiraeth* die Rede. Dieses walisische Auswanderer-Wort bezeichnet die Sehnsucht nach dem grünen Gras der Heimat. Auch wenn man nicht aus Wales stammt, packt einen womöglich beim Abschied dieses Gefühl – und man muss zurückkehren.



Warum ich Wales liebe

Von Peter Dragicevich, Autor

Ich denke immer noch gern an meine erste Reise nach Wales zurück – einen Kurzausflug nach Cardiff mit einem Landsmann, der in London lebte. Wir waren so begeistert von der Burg, dass wir am nächsten Tag nach Caerphilly weiterreisten, um uns die nächste Burg anzuschauen. Schon kurze Zeit später fuhr ich wieder nach Wales, um auf dem wunderschönen Pembrokeshire Coast Path zu wandern; seither war ich unzählige Male dort und kenne fast alle Ecken des Landes. Trotzdem entdeckte ich bei jedem Aufenthalt etwas Neues – einen hübschen Strand, einen Pfad durch die Berge, ein Dorfpub – oder natürlich eine Burg.

Mehr über unsere Autoren steht auf S. 396

Pembrokeshire
Sandstrände vor imposanter
Küstenlandschaft (S. 161)

Hay-on-Wye
Ein ganzes Dorf nur
für Bücherfreunde (S. 105)

Brecon Beacons
Wanderungen durch
einsames Hochland (S. 102)

Saint Davids
Spirituelles Zentrum an
zauberhaftem Ort (S. 184)

Gower Peninsula
Breite Strände und eine
Brandung für Surfer (S. 141)

Carreg Cennen
Ruinen blicken über
wildes Land (S. 122)

Cardiff
Prachtvolle Architektur und
Leidenschaft für Rugby (S. 45)

The Whitebrook
Moderne walisische Küche
auf Top-Niveau (S. 93)



52°N

5°W

London
(140 Meilen)

Wales **Top 16**



Wales Coast Path

1 Seit dem Jahr 2012 wurden die vielen wunderschönen Küstenwanderwege (S. 34) in Wales zu einer einzigen, 1400 km langen Strecke zusammengeführt. Ob man darauf nun zwei Monate oder nur zwei Tage unterwegs sein möchte, kann jeder selbst entscheiden. Die schönsten Abschnitte führen an den herrlichen Stränden von Gower, an den bunten Klippen und Kalksteinbögen von Pembrokeshire, an entlegenen Orten der Halbinsel Llŷn und den Megalithstätten von Anglesey entlang. Wer anschließend noch auf den Offa's Dyke Path umschwenkt, kann sogar das komplette Land umrunden! Unten: Worms Head (S. 145), Gower Peninsula



JOE DANIEL PRICE / GETTY IMAGES ©

Snowdonia

2 Der raue Nordwesten von Wales präsentiert karge Berggipfel, von Gletschern geformte Täler und Seen, kurvenreiche Höhenzüge, klare Flüsse und reizende Dörfer im Überfluss. Die meisten Besucher versammeln sich rund um den Snowdon, um dessen Gipfel zu stürmen; wer das allerdings zu anstrengend ist, der nimmt einfach die Zahnradbahn ab Llanberis. Ansonsten bietet das Bergland Snowdonia genügend einsame Pfade für Leute, die dem Trubel lieber entfliehen möchten. Sommer und Winter sind hier gleichermaßen reizvoll – Snowdonia (S. 247) ist ein absolutes Muss für alle Wales-Urlauber.



2

CHRISTOPH / GETTY IMAGES ©

Saint Davids

3 Manche Orte besitzen ihren ganz eigenen Zauber, und das gilt ganz gewiss für das friedliche Saint Davids (S. 185). Die Stadt – oder eher: das Dorf – war einst Wohnsitz des walisischen Schutzpatrons David von Menevia und ist deshalb schon seit Jahrhunderten eine Pilgerstätte. Egal, ob man nun wegen des Heiligen kommt, wegen der guten Surfbedingungen oder ob man auf Wale im Celtic Deep hofft – Saint Davids ist ein wirklich liebenswertes Städtchen, das niemanden enttäuscht. Unten: Saint David's Cathedral (S. 185)

Conwy Castle

4 Zufällig fiel das Goldene Zeitalter des Burgenbaus in eine Phase, als auch in Wales Bedarf an Festungen bestand. Und so findet man bis heute praktisch keine walisische Stadt, die nicht zu irgendeiner Burg aufblickt. Keine dieser Städte aber ist so eng mit ihrer Burg verbunden wie Conwy (S. 300). Diese Burg streckt förmlich ihre Arme aus, um die gesamte historische Altstadt in einem steinernen Griff zu umklammern. Ursprünglich sollte sie eine englische Siedlung vor den Einheimischen schützen, die man vertrieben hatte.



RADEK STURSOLO ENSKI / SHUTTERSTOCK ©



SAMOT / SHUTTERSTOCK ©



NEILL/ANON / SHUTTERSTOCK ©

5



BILLY STOKK / SHUTTERSTOCK ©

6



SERBIOVA / SHUTTERSTOCK ©

7

Essen & Trinken

5 Wales ist inzwischen bekannt für seine erstklassigen kulinarischen Erzeugnisse – und legt Wert auf regionale, nachhaltig produzierte Bioprodukte. Mitten auf dem Land haben exzellente Gastronomen ihre Lokale eröffnet, etwa das Whitebrook (S. 93) in Monmouthshire, das seine Bauern, Metzger und sonstigen Zulieferer wie Popstars auflistet. Die besseren Pubs beziehen ihr Bier aus heimischen Kleinbrauereien, und dank der Penderyn Distillery ist auch der Whisky ins vormalig abstinenten Land heimgekehrt. Und natürlich geht hier nichts über einen leckeren Welsh Cake.

Oben: Welsh Cakes

Pembrokeshire

6 Ob man nun mit Wanderstiefeln anreist, mit Eimerchen und Schaufel oder mit dem Surfbrett – der Westen von Wales wird jeden begeistern. Die Briten schätzen Pembrokeshire wegen seiner Strände und Küstenwanderwege – und weil man hier alle Schönheiten auf kleinem Raum vereint findet. Pembrokeshire selbst besitzt eine attraktive Normannenburg; kleinere Burgen findet man in Tenby, Manorbier, Carew und Haverfordwest. In den Preseli Hills bewundert man Megalithe. Naturschutzgebiete, hübsche Dörfer und eine alte Kathedrale runden das Bild ab. Rechts oben: Saint Catherine's Island (S. 166), Tenby

Ffestiniog & Welsh Highland Railways

7 Einst konnten nur mächtige Schieferblöcke auf ihrem Weg zum Hafen diese herrlichen Ausblicke erleben! Heute reisen Eisenbahnliebhaber bequem mit der Schmalspurbahn von Porthmadog aus in die Berge von Snowdonia, und die Welsh Highland Railway fährt direkt am Snowdon entlang zur Küste bei Caernarfon. Die Ffestiniog Railway (S. 277) verläuft dagegen ins alte industrielle Herzland Blaenau Ffestiniog. Dort kann man sich mit der interessanten Geschichte des Schieferabbaus vertraut machen.



VISITBRITAIN/GRANT PRITCHARD ©



CHRISTIANPHOTOGRAPHY/GETTY IMAGES ©

Hay-on-Wye

8 Wenn ein US-Präsident das hiesige Festival als „Woodstock des Geistes“ titulierte, kann es so übel nicht sein. Diese hübsche kleine Grenzstadt genießt unter Bücher- und Literaturliebhabern mittlerweile einen geradezu legendären Ruhm als vermutlich am stärksten im Banne der Bücher stehende Stadt der Welt. Hay (S. 105) ist ein geradezu bizarrer Gegenentwurf zur heutigen Kultur der billigen Illustrierten und Websites: Hier schätzt und ehrt man Intellektuelle und Dichter, und Bibliothekare gelten als Popstars. Selbst das Bier zum deftigen Essen ist recht ordentlich.

Gower Peninsula

9 Kaum hat man Swansea hinter sich gelassen, nimmt einen die Schönheit der Halbinsel Gower gefangen. Die Straßen werden schmaler, die Häuser bleiben zurück, und plötzlich fährt man durch grünes Land und eine Kulisse aus Bergen und Meer. Genau diese Verbindung von Zugänglichkeit und Ferne macht die Gower Peninsula (S. 141) so einzigartig. Wirklich bemerkenswert aber ist sie dank ihrer prachtvollen Strände, darunter der Sandstrand bei Rhossili Bay, wo Surfer und Spaziergänger die Einsamkeit genießen. Oben rechts: Rhossili Bay (S. 141)

Brecon Beacons

10 Er ist zwar nicht so wild wie Snowdonia oder so spektakulär wie die Küste von Pembrokeshire, doch dem dritten Nationalpark des Landes gelingt trotzdem etwas Großartiges: Er ist gleichzeitig Ödland und wunderschön. Wanderer erfreuen sich an menschenleeren Mooren und kahlen Bergkuppen, während Geschichtsinteressierte nach alten Festungen und Hügelgräbern suchen, nach geradezu magischen Ruinen von Burgen und Klöstern. Die Städte innerhalb des Parks sind ganz besonders typisch für Wales, darunter Hay-on-Wye und Abergavenny.

10



LUDASZ PALON / SHUTTERSTOCK ©

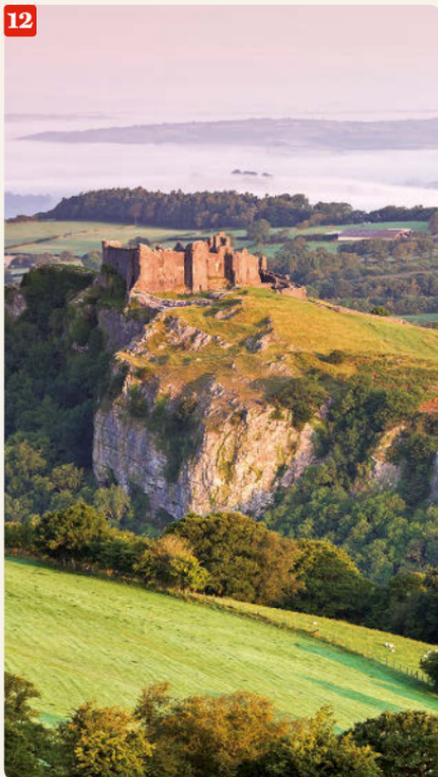
Rugby

11 Man nehme 30 kräftige Männer, teile sie in zwei Mannschaften ein und lasse sie auf einem Spielfeld hinter einem merkwürdigen Lederball herjagen – was soll das werden? Eine nationale Passion? Etwas Erhabenes? Oder ein guter Vorwand, laut zu singen und Bier zu trinken? Das trifft wohl alles zu. Und dennoch bleibt rätselhaft, warum dieses Erzeugnis des englischen Privatschulsystems gerade in der Arbeiterschaft im Grenzland so beliebt werden konnte. Wer diesen Teil der walisischen Seele ergründen möchte, sollte sich ein Spiel im Principality Stadium (S. 52) anschauen. Rechts: Principality Stadium

BECKY STARES / SHUTTERSTOCK ©



11



Carreg Cennen Castle

12 Langsam zerfallende Ruinen an abgechiedenen Orten locken romantische Pilger schon seit 200 Jahren an. Deren Traumziel sind Stätten wie Carreg Cennen (S. 122). Die Ruine thront auf einem nackten, düsteren und geheimnisvollen Felsen im Westen des Brecon Beacon National Park. Wer sich mit dem Auto auf Landstraßen nähert und die Burg in der Ferne erblickt, träumt sich vielleicht in einen Reiter hinein, der sein Pferd einst tapfer zu diesem gefährlichen Ort hin lenkte.

ADAM BURTON / ROBERTHARDING / GETTY IMAGES ©



Cardiff Bay

13 Die Umwandlung des verrotteten Cardiff Bay (S. 53) in ein architektonisches Schmuckstück ist ein Musterbeispiel für gelungene Stadterneuerung. Klar, das neue Viertel liegt nicht im Zentrum, und am Stadtrand findet man immer noch leerstehende Häuser – aber trotzdem ist Cardiff Bay ein lebendiges Zeugnis der Wiedergeburt einer alten Nation als moderne Demokratie, die ihr eigenes Schicksal selbst in die Hand nimmt. Und die Geschichte ist noch lange nicht zuende, wie die Eröffnung der Doctor Who Experience neben den neuen Studios von BBC Wales beweist.

Eisteddfods

14 Ein Eisteddfod ist mehr als ein Kulturfestival oder ein Gesangswettbewerb – es ist die Art und Weise, wie eine Nation an ihre uralte Geschichte anknüpft. Streng genommen handelt es sich um eine Gelegenheit, einfach nur dazusitzen (*eistedd*) und da zu sein (*bod*). Natürlich kann man die langen Roben und Steinkreis-Rituale ein wenig ablern finden, aber wenn jemand Anspruch auf die Traditionen des alten Britannien hat, dann sicherlich die Waliser. Das National Eisteddfod und die Jugendversion wechseln jährlich zwischen Nord- und Südwales; das Llangollen's International Musical Eisteddfod (S. 22) bleibt dagegen ortstreu.

PHILIP BIRD/LIPS COMAB / SHUTTERSTOCK ©

ADINA TOBY / GETTY IMAGES ©

Llandudno

15 Diese Viktorianer – sie reisten wirklich gern ans Meer, und Llandudno (S. 305) ist einer der wenigen Orte, an denen man noch heute über die Strandpromenade schlendern und den Melodien der Blasorchester lauschen kann. Llandudno besitzt zwar nicht den schönsten Strand des Landes, aber doch eine ganze Menge altmodischen Charme. Hier kann man noch zuschauen, wie sich Mr. Punch im Puppentheater um Würstchen streitet und anschließend ein vornehmes Hotel heimsucht ... Wird es einem zu elegant, entflieht man in die nahe Wildnis der Great Orme.

Portmeirion

16 Der Architekturbesessenheit eines einzelnen Mannes verdankt Portmeirion (S. 276) seine heutige Existenz – als ein fantasievoll imitiertes Stückchen vom italienischen Barock an der nordwalisischen Küste. Die kleinen Häuschen und Cottages rund um die Piazza muten geradezu unwirklich an. Fast schon surreal wirken die raffinierten Sichtachsen und die optischen Täuschungen – oder die Schachtturniere mit menschlichen Figuren, wenn Anhänger der Kult-TV-Serie *Prisoner*, die hier in den 1960er-Jahren gedreht wurde, eine ihrer Versammlungen abhalten.

BRANDON ROSEBLOW / GETTY IMAGES ©



15

MANSO / SHUTTERSTOCK ©



16

Gut zu wissen

Weitere Hinweise unter „Praktische Informationen“ (S. 358)

Währung

Pfund Sterling (£)

Sprache

Englisch, Walisisch
(Kymrisch)

Visa

Für touristische Einreisen bei einer Aufenthaltsdauer von bis zu 90 Tagen ist für Bürger der EU-Staaten und der Schweiz kein Visum erforderlich. Die Einreise ist mit Reisepass oder Personalausweis möglich.

Geld

Geldautomaten sind im ganzen Land weit verbreitet. Kreditkarten wie Visa und MasterCard werden in den meisten Hotels und Restaurants akzeptiert.

Handys

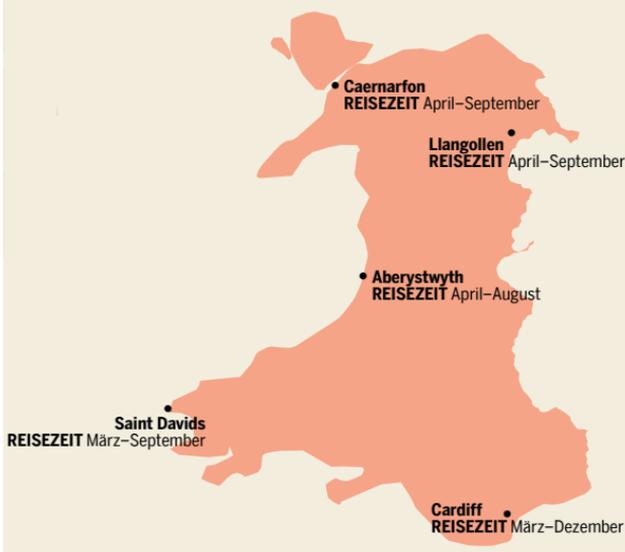
In Wales funktionieren alle gängigen Smartphones, GSM- und UMTS-Handys – beinahe flächendeckend.

Zeit

Westeuropäische Zeit
(WEZ = MEZ -1 Std.)

Reisezeit

Milde bis warme Sommer, kalte Winter



Hauptsaison (Juli–Aug.)

- ➔ Jetzt ist es am wärmsten; viele Festivals und Events.
- ➔ Die Übernachtungspreise steigen in den Küstengebieten und in den Nationalparks, aber nicht in den Städten.
- ➔ Höhepunkt ist der August, wenn die Schulferien beginnen.

Zwischensaison (April–Juni, Sept.–Okt.)

- ➔ Die Saison startet erst ab Ostern, im März oder April.
- ➔ Höchstpreise gibt es an Bankfeiertagen (*bank holidays*).
- ➔ Von April bis Juni ist es am trockensten; Oktober ist der Monat mit dem höchsten Niederschlag.

Nebensaison (Nov.–März)

- ➔ Die Preise erreichen ihren Höchststand an Weihnachten und an Neujahr.
- ➔ Die Straßen können verschneit sein, besonders in den Bergen.
- ➔ Januar und Februar sind die kältesten Monate.

Infos im Internet

Visit Wales (www.visitwales.com) Offizielle Website der Touristeninformation.

BBC Wales (www.bbc.co.uk/wales) Hauptniederlassung der BBC in Wales.

WalesOnline (www.walesonline.co.uk) Walisische Nachrichten.

Traveline Cymru (www.traveline.cymru) Grundinformationen zu den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Lonely Planet (www.lonelyplanet.com/wales) Allgemeine Reiseinformationen, z. B. Hotelbuchungen usw.

Wichtige Telefonnummern

Notruf	☎999
Wales (& GB)	☎+44
Landesvorwahl	
Traveline Cymru (öffentliche Verkehrsmittel)	☎0300 200 22 33
Visit Wales (Touristeninformation)	☎0333 006 3001

Wechselkurse

Deutschland	1 €	0,84 £
Österreich	1 €	0,84 £
Schweiz	1 sFr.	0,77 £

Unter www.xe.com findet man die aktuellen Wechselkurse.

Tagesbudget

Günstig: weniger als 50 £

- ➔ Bett im Schlafsaal: 14–23 £
- ➔ Essen in einem Café oder einem Pub: 3–10 £
- ➔ Busfahrkarte (weniger als 100 Meilen): bis 18 £

Mittelteuer: 50–120 £

- ➔ Doppelzimmer in einem Hotel/B&B: 65–130 £
- ➔ Hauptgericht in einem Mittelklasserestaurant: 10–20 £
- ➔ Eintritt in ein Schloss: 4–11 £
- ➔ Mietwagen: ab 30 £ pro Tag

Teuer: mehr als 120 £

- ➔ Luxushotel oder Boutique-B&B: ab 130 £
- ➔ Drei-Gänge-Menü in einem Toprestaurant: 20–50 £
- ➔ Theaterkarte: 10–50 £

Öffnungszeiten

Öffnungszeiten bleiben übers Jahr gesehen einigermaßen gleich, ausgenommen davon sind Außenbereiche, z. B. bei Schlössern, Burgen, Gärten, Strandcafés, welche im Winter früher schließen.

Banken Mo–Fr 9.30–17, Sa 9.30–13 Uhr

Postämter Mo–Fr 9–17, Sa 9–12.30 Uhr

Cafés Mo–Sa 9–17, So 11–16 Uhr

Restaurants 12–14 und 18–22 Uhr; So abends und Mo oft geschl.

Pubs 11–23 Uhr

Läden Mo–Sa 9–18, So 11–16 Uhr

Ankunft in Wales

London Heathrow Airport Hat Anschlussflüge zum Cardiff Airport und Direktverbindungen von National-Express-Bussen nach Chepstow (40 £, 2 Std.),

Newport (ab 25 £, 2¾ Std.), Cardiff (ab 25 £, 3 Std.) und Swansea (ab 25 £, 4¼ Std.). Für die Anreise mit dem Zug nimmt man am besten den Heathrow Express zur Paddington Station.

Cardiff Airport Der Cardiff-Airport-Express-Bus (T9) fährt alle 20 Minuten ins Zentrum von Cardiff (5 £, 40 Min.). Shuttlebusse (1 £) verkehren zum Bahnhof Rhoose, wo Züge stündlich zum Cardiff Central fahren (4,40 £, 33 Min.). Für eine Taxifahrt zusammen mit anderen Fahrgästen zahlt man etwa 35 £, ein Taxi exklusiv kostet 60 £.

Holyhead Ferry Terminal Züge verkehren nach Rhosneigr (4,50 £, 12 Min.), Bangor (9,40 £, 30 Min.) und Conwy (14,70 £, 1¼ Std.).

Fishguard Harbour Züge fahren Richtung Swansea (16 £, 2 Std.) und Cardiff (ab 10 £, 3 Std.).

Unterwegs vor Ort

Auto Mit dem Auto erreicht man die entferntesten Ecken von Wales, in die man mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht gelangt. Autovermietungen findet man in den größeren Städten und an Flughäfen.

Bus Busse sind die nützlichsten öffentlichen Verkehrsmittel, an ihren Strecken liegen die meisten Städte und Dörfer des Landes. Viele Busverbindungen fahren nicht am Sonntag. National-Express-Busse halten nur in bedeutenden Orten.

Zug Das Bahnnetz ist zwar nicht flächendeckend, aber praktisch, um die Städte mit Bahnanchluss anzufahren. Die Züge sind bequem und zuverlässig, aber teurer als Busse.

Mehr zum Thema
Unterwegs vor Ort



auf S. 369

Wie wär's mit ...

Industriekultur

Blaenavon Eine Unesco-Weltkulturerbestätte mit der ehemaligen Kohlegrube Big Pit Coal Mine, heute ein Besucherbergwerk. (S. 126)

Pontcysyllte Aqueduct & Canal Eine weitere Unesco-Weltkulturerbestätte: Thomas Telfords Aquädukt und geniales Kanalsystem. (S. 244)

National Slate Museum Ein faszinierender Komplex, gewidmet den Schieferbergleuten, die dafür sorgten, dass die meisten Briten ein Dach über dem Kopf hatten. (S. 267)

Rhondda Heritage Park Hinabsteigen in das Kohlebergwerk von Lewis Merthyr und begleitet von Führern, die einstmals in den Kohleflözen arbeiteten. (S. 128)

Porthgain Ein herrlicher Küstenstreifen, ein klein wenig pittoresker durch die vermodernden Überbleibsel der aufgegebenen Schieferindustrie. (S. 191)

National Waterfront Museum Viel Spaß und Spannung verspricht das Erkunden dieses Industriemuseums, ohne dass man sich dabei nasse Füße holt. (S. 131)

Shoppen

The Hayes Cardiffs bedeutendste Shoppingmeile wird von eleganten viktorianischen

Arkaden und einer riesigen Mall gesäumt. (S. 73)

Hay-on-Wye Ein Eldorado für Buchfreunde, aber auch für Sammler und Bewunderer von Antiquitäten, Kunst und antiquarischen Karten. (S. 109)

Melin Tregwynt Traditionelle Wollwaren, hergestellt in einem Familienbetrieb, den es seit rund 100 Jahren gibt. (S. 195)

Craft in the Bay Die besten Kunsthandwerker von Wales präsentieren ihre Arbeiten in diesem Cardiff-Bay-Laden. (S. 73)

Narberth Wenn man sich fürs Töpfern und für Töpfereien in einer dorfählichen Atmosphäre begeistert, dann ist man in Narberth richtig. (S. 178)

Ruthin Craft Centre Im Centre for the Applied Arts verkaufen Handwerker ihre Arbeiten. (S. 239)

Schlösser & Burgen

Caerphilly Märchenhafter ist wohl keine andere Burg in Wales, die von weiten Wasserflächen umgeben wird. (S. 128)

Caernarfon Teil eines beeindruckenden Ensembles (zusammen mit Conwy, Beaumaris und Harlech), seit 1986 eine Unesco-Welterbestätte. (S. 289)

Conwy Die intakten Stadtmauern sind steinerne Zeugnisse des 13. Jhs., als der englische

König Eduard in Gwynedd Burgen erbauen ließ. (S. 300)

Carreg Cennen Die auf einer steilen Bergkuppe thronende, mächtige Burgruine wacht über ein abgelegenes Gebiet des Brecon Beacons National Park. (S. 122)

Cardiff Eine architektonische „Sahnetorte“, ursprünglich ein Römerkastell, die aus einer normannisch-mittelalterlichen Burg und einem neugotischen Herrenhaus im viktorianischen Baustil besteht. (S. 45)

Chepstow Beeindruckend und abweisend zugleich erscheint diese Burgruine, die sich an der Grenze zwischen England und Wales erhebt. (S. 88)

Pembroke Von Wachturm zu Wachturm spazieren, am Geburtsort von Heinrich VII., dem Begründer der Tudor-Dynastie. (S. 173)

Beaumaris Symmetrie und Eleganz – ein Meisterwerk des Burgenbaus. (S. 315)

Berge & Moore

Snowdon Der Gipfel des erhabensten Berges von Wales ist einer der meistbesuchten weltweit. (S. 271)

Cader Idris Dieser Bergrücken ist ein weiterer, aber friedvoller Riese in der Snowdonia-Region. (S. 252)

JOE DANIEL PRICE / GETTY IMAGES ©



Black Mountains Das Hügelgebiet im Osten des Brecon Beacons National Park ist eine raue, aber durchaus reizvolle Wildnis. (S. 101)

Great Orme Wild und ungestüm erscheint diese Landzunge, an deren Fuß einige vornehme Seebäder liegen. (S. 306)

Cefn Bryn Der windzerzauste Fortsatz der Gower Peninsula wirkt wegen seiner steinalten Dolmen noch eine Spur mysteriöser. (S. 149)

Preseli Hills Eigentlich unvorstellbar, aber aus diesen uralten Hügeln stammen die sogenannten Blausteine im weit entfernt gelegenen Stonehenge. (S. 197)

Cambrian Mountains In den menschenleeren Weiten der „Grünen Wüste von Wales“ kann man wunderbar wandern. (S. 221)

Strände

Rhossili Der lange Streifen goldfarbenen Sandes ist so kostbar, dass er von einem „Drachen“ – einer drachenkopfähnlichen Halbinsel – „bewacht“ wird. (S. 145)

Three Cliffs Bay Ein weiterer wunderschöner Strand auf der Gower-Halbinsel, der nur zu Fuß erreichbar ist. (S. 143)

Barafundle Bay Ein Pembrokeshire-Juwel, das auf dem Grund des Stackpole Estate liegt, welches wiederum unter dem Schutz des National Trust steht. (S. 170)

Porth Oer Abgelegen und traumhaft schön – mit einem ganz besonderen Sand, der bei jedem Schritt „flüsternde“ Geräusche macht. (S. 284)

Newport Sands Ein schöner breiter Sandstrand, der an längst vergangene Ferientage der Kindheit erinnert. (S. 196)

TINTERN ABBEY / GETTY IMAGES ©



Oben: Llyn Ogwen (S. 267), Snowdonia

Unten: Tintern Abbey (S. 92), Lower Wye Valley

Tenby Herrliche Sandstrände erstrecken sich beiderseits des malerischen Stadtzentrums. (S. 164)

Ruinen

Tintern Abbey Die Ruinen in Flussnähe inspirierten Generationen von Dichtern und Künstlern. (S. 92)

Llanthony Priory Ebenso malerisch wie die größere Schwester bei Tintern, aber noch etwas abgeschiedener. (S. 103)

Caerleon Die Römer kamen, sahen, siegten, badeten – und ließen Ruinen zurück: Kasernengebäude, Bäder und ein Amphitheater. (S. 85)

Saint Davids Bishop's Palace Den einstigen Wohlstand und die Macht dieser mittelalterlichen Kirche kann man heute noch anhand der beeindruckenden Anlage erahnen. (S. 186)

Castell Dinas Brân Die verfallene walisische Burg bildet den dramatischen Hintergrund für das idyllische Städtchen Llangollen. (S. 244)

Bryn Celli Ddu Burial Chamber Ein urgeschichtliches Erlebnis par excellence bietet diese Grabanlage, die aus der Jungsteinzeit stammt. (S. 316)

Tre'r Ceiri Nach einer einfachen Wanderung den Hügel hinauf erreicht man eine der besterhaltenen und imposantesten eisenzeitlichen Höhlenwohnungen in ganz Britannien. (S. 287)

Parks & Gärten

Bodnant Garden Eine atemberaubende Anlage aus diversen Gärten, Terrassen und Rasenflächen, in deren Mitte ein elegantes Herrenhaus steht. (S. 299)

National Botanic Garden of Wales Ein riesiger botanischer Garten – Besucherattraktion und Forschungsanlage zugleich. (S. 154)

Aberglasney Gardens Ein historisches Herrenhaus in einem schönen, 400 Jahre alten ummauerten Garten. (S. 156)

Powis Castle Ein Meisterwerk aus barocken Gärten mit gepflegten Eiben, Terrassen und Obstgärten. (S. 236)

Gregynog Hall Ein exquisites Anwesen, sowohl historisch als auch räumlich – 500 Jahre und 300 Hektar, um genau zu sein. (S. 232)

Roath Park Der beliebteste Park in Cardiff verfügt über einen See, einen Leuchtturm, einen Rosengarten sowie Spiel- und Picknickplätze. (S. 57)

Bute Park Noch ein herrlicher Park, der unweit von Cardiff Castle liegt und durch den der River Taff fließt. Besonders reizvoll ist der alte Baumbestand. (S. 52)

Pubs & Bars

Black Boy Inn Knisterndes Feuer, gutes Bier, herzhaftes Speisen und ein Hausgeist in 500 Jahre alten Gemäuern – was will man mehr? (S. 294)

Tŷ Coch Inn Der Spaziergang über den Sandstrand zu diesem abgeschiedenen Strandlokal ist lediglich ein Teil vom ganzen Spaß. (S. 286)

Albion Ale House Ein seltenes Juwel: Hier kommt man her, nur um zu trinken und zu plaudern. (S. 304)

Old Black Lion Für viele durstige und hungrige Gäste ist dieses Pub schon seit dem 13. Jh. das zweite Wohnzimmer. Daran hat sich bis heute nichts geändert. (S. 107)

Gwdihw Jung und hip, nicht ganz so traditionell – Cardiffs Zentrum der Gegenkultur. (S. 68)

Buffalo Bar Oben spielen Bands, unten gibt es leckere Cocktails. Großartige Musik und ein interessantes Publikum. (S. 68)

Y Ffarmers Ein Dorfpub par excellence, versteckt gelegen im sanften Hügelland südlich von Aberystwyth. (S. 214)

Neuadd Arms Hotel Beliebt bei den Einheimischen und auch bei deren Hunden, die es sich im Winter gerne in der Nähe des Kaminfeuers gemütlich machen. (S. 224)

Outdoor-Aktivitäten

Llangennith Die Rhossili Bay (Gower Peninsula) ist bei Surfern außerordentlich beliebt, der Surfspot Nr. 1 in Wales. (S. 149)

Plas Menai Das National Watersports Centre bietet Motorbootfahren, Segeln, Seekajakfahren, Windsurfen und Stand Up Paddling. (S. 292)

National White Water Centre In der Nähe von Bala befindet sich Wales erste Adresse für Wildwasser-Rafting, Kajak- und Kanufahren. (S. 250)

Plas y Brenin National Mountain Sports Centre Hier belegt man Kurse im Felsklettern, Bergsteigen sowie Kajak- und Kanufahren. (S. 266)

Celtic Quest Spezialisten in Sachen Coasteering (Küstenfelsklettern und -schwimmen), was an der Küste von Pembrokeshire erfunden wurde. (S. 191)

Antur Stiniog Mountainbiking-Zentrum in der postindustriellen Landschaft von Blaenau Ffestiniog. (S. 261).

Monat für Monat

TOP-EVENTS

Hay Festival, Mai

International Musical Eisteddfod, Juli

National Eisteddfod of Wales, August

Green Man Festival, August

Abergavenny Food Festival, September

in einen leuchtend weißen Mantel.



Six Nations

Der Höhepunkt im walisischen Rugby-Kalender: Die Heimspiele werden im Februar und März im Principality Stadium (S. 52) von Cardiff ausgetragen, landesweit enthusiastisch verfolgt an den TV-Geräten in den Pubs.

nat in Mittel-Wales und in weiten Teilen des Nordens.



Laugharne Weekend

An einem Wochenende im April präsentieren sich Musiker, Komiker und Schriftsteller auf den kleinen Bühnen in der Lieblingsstadt von Dylan Thomas. (S. 152)

Januar

Im kältesten Monat in Wales muss man sich warm anziehen, dann liegen die Temperaturen im einstelligen Bereich. Dennoch gibt es einige Hardcore-Surfer, die in den Gewässern vor Pembrokeshire auf den Dünungswellen reiten.



Saturnalia

Ein bizarr-verrücktes Festival in Llanwrtyd Wells nach altrömischen Vorbild mit reichlichem Bierkonsum, Verspeisen von Stierhoden und Mountainbike-Wagenrennen. (S. 223)

März

Die Temperaturen steigen leicht an, manchmal erreichen sie in Cardiff sogar zweistellige Celsiusgrade. Und bei den Six Nations heizen die Rugbyspieler ein. Rechtzeitig zum Saint David's Day schießen die Narzissen aus dem Boden.



Saint David's Day Celebrations

Die Waliser ehren ihren Schutzpatron am 1. März, schwarz-goldene Saint-David's-Cross-Flaggen sind überall im Land zu sehen.

Mai

Im Mai lockt die Nordküste, dann ist es dort am trockensten und sonnigsten. Die Wege zum Snowdon können noch verschneit sein.



Victorian Extravaganza

Das Viktorianische Zeitalter mit dementsprechender Kleidung, altmodischen Fahrgeschäften und Dampfmaschinen erwacht in Llandudno zum Leben. Jeweils Anfang Mai an einem Bank-Holiday-Wochenende. (S. 307)



Urdd National Eisteddfod

Eines der größten europäischen Jugendfestivals für Literatur, Musik und darstellende Künste. Dabei treten Nord- gegen Südwales im Mai/Juni gegeneinander an.

Februar

Das Wetter ist kühl, nass und windig, fast noch schlimmer als im Januar. Snowdonia hüllt sich noch

April

Endlich, der Frühling ist da! Überall im Land steigen die Temperaturen in zweistellige Bereiche. Der April ist zudem der trockenste Mo-



Hay Festival

Wohl das wichtigste britische Kulturevent. Dieses Festival für Literatur und Kunst findet Ende Mai in Hay-on-Wye statt. (S. 105)

Juni

Der Frühsommer mit höheren Temperaturen, geringerem Niederschlag und schwachem Wind lockt viele ins Freie. In Cardiff freuen sich die Menschen über den trockensten Monat.



Gŵyl Gregynog Festival

Verschiedene historische Gebäude sind die Schauplätze für das Festival für klassische Musik in Nord-Powys, vor allem in der Gregynog Hall der University of Wales. (S. 233)



Three Peaks Yacht Race

Ende Juni fällt in Barmouth der Startschuss zu diesem Rennen, einer Kombination aus Segelregatta, Radrennen und Laufwettbewerb, in dessen Verlauf neben dem Snowdon auch die höchsten Gipfel Englands und Schottlands bezwungen werden. (S. 258)

Juli

Die beste Zeit für Sonne, Sand und Meer. Im Juli ist es in Wales am wärmsten und am trockensten – allerdings ohne Garantie.



International Musical Eisteddfod

Eine Woche lang steht alles im Zeichen der Musik. Musiker, Sänger und Tänzer aus aller Welt treten in der

zweiten Juliwoche im Llangollen's Royal International Pavilion auf. (S. 245)



Royal Welsh Show

Preisgekrönte Ochsen und einheimische Produkte werden stolz auf dem größten walisischen Landwirtschaftsfest im Builth Wells' Royal Welsh Showground präsentiert. (S. 224)

August

Auch im August hat das gute Wetter Bestand, laut Statistik der wärmste Monat in Cardiff. Die Temperaturen kann man nicht gerade als tropisch bezeichnen, aber die Durchschnittswerte liegen bei knapp 20 °C.



National Eisteddfod of Wales

In der ersten Augustwoche findet abwechselnd in Nord- oder Südwales dieses Sprach- und Kulturfest statt (<https://eisteddfod.wales>). Musik, Stände, Kunst und Kunsthandwerk machen dieses walisische Jubelfest komplett.



Brecon Fringe Festival

Das Fringe Festival hatte sich vor Jahren vom mittlerweile nicht mehr existierenden Brecon Jazz Festival abgespalten; heute ist es eine der Hauptattraktionen in Brecon mit viel Livemusik, die in zahlreichen Pubs gespielt wird. (S. 113)



Green Man Festival

Ein fester Bestandteil im britischen Festivalkalender. Green Man steht für vier Tage Alternative, Indie,

Rock- und Folkmusik in Brecon Beacons. (S. 119)

September

Der Sommer neigt sich seinem Ende zu, die Temperaturen sinken. Jetzt schnell das Surfboard eingepackt und auf nach Pembrokeshire, bevor es kalt wird.



Brecon Beast

Auf der 70- oder 109-Kilometer langen Radfahrt in Brecon Beacons kommt man gut ins Schwitzen. Dieses Mountainbike-Event steigt meistens in der Monatsmitte. (S. 113)



Abergavenny Food Festival

Am dritten Septemberwochenende kommen alle Freunde von Food-Festivals und einheimischen Produkten auf ihre Kosten. (S. 99)



Festival No 6

An einem langen Wochenende sind die Straßen von Portmeirion der Schauplatz für Rock- und Tanzmusik sowie Comedy. (S. 278)



Tenby Arts Festival

Ende September steht dieses Herbstfestival eine Woche im Zeichen von Musik, Literatur, Theatervorführungen und einem Sandburgenwettbewerb. (S. 167)

Oktober

Regenwetter meldet sich zurück: Es ist der feuchteste Monat in Aberystwyth. Auch die Berge von Snowdonia machen ihrem Namen Ehre, denn auf den Gipfeln fällt Schnee.

★ Dylan Thomas Festival

Am 27. Oktober (Geburts- tag von Dylan Thomas) beginnt in Swansea das zweiwöchige Festival, auf dem das Werk des Schrift- stellers mit Lesungen und Events geehrt wird. (S. 135)

🍴 Gwledd Conwy Feast

Ein Wochenende (Ende Okto- ber) ist Conwy Schauplatz dieses Food-Festivals mit Musik und digitalen Kunst- projektionen. (S. 301)

November

Das nasse und kühle Wet- ter hat sich durchgesetzt. Vor allem an der Nord- und Südküste fallen die größ- ten Regenmengen. Einstel- lige Temperaturen sind nun die Normalität.

🍷 Mid-Wales Beer Festival

Das zehntägige Festival wird in Llanwrtyd Wells abgehalten, das mit dem Real Ale Wobble, einem Mountainbike-Rennen, beginnt. (S. 223)

Dezember

Es macht wirklich keinen Sinn, von weißen Weih- nachten zu träumen. Aber die Weihnachtsfreude hilft, um durch den trübselig- sten Monat zu kommen.

👤 Cardiff's Winter Wonderland

Winterlicher Weihnachts- spaß im Herzen des Civic Centre von Cardiff, mit einer Eislaufbahn, einem Jahrmarkt und dem Weih- nachtsmann. (S. 61)



THOMAS JACKSON / CONTRIBUTOR / GETTY IMAGES ©



CONNFIELD / SHUTTERSTOCK ©

Oben: Die walisische Band Super Furry Animals beim Green Man Festival

Unten: Hay-on-Wye, Schauplatz des Hay Festival

Reiseplanung

Reiserouten



2
WOCHEN

Rundfahrt durch Wales

Diese Route ist für alle gedacht, die viel Zeit und Lust mitbringen, um sich auf einer großen Rundtour so viele Sehenswürdigkeiten wie möglich anzusehen.

Nach **Cardiff** führt die Tour in den Norden zum Märchenschloss von **Caerphilly**, bevor es westwärts nach **Swansea** geht. Die Fahrt entlang der Gower Peninsula endet in der **Rhossili Bay**. Danach geht es Richtung Norden zur Burgruine **Carreg Cennen** im Brecon Beacons National Park. Im Anschluss locken die Gärten und Herrenhäuser in **Llandeilo**. Westwärts verläuft die Route

zum Seebad **Tenby** und zum Pembrokeshire Coast National Park, bevor man zum mittelalterlichen Städtchen **Saint Davids** fährt. Für einen Tag am Strand und ein Essen am Abend eignet sich **Newport**. Pentre Ifan und Castell Henllys sind gute Stopps auf der Fahrt entlang der Küste zum studentisch geprägten Seebad **Aberystwyth**. Weiter geht es über **Machynlleth** und das historische **Dolgellau** nach **Harlech** und seiner Burgruine (Unesco-Weltkulturerbe). Für das italienisch anmutende Dorf **Portmeirion** sollte man sich einen halben Tag Zeit nehmen, bevor man **Porthmadog** aufsucht. Dort nimmt man die Schmalspurbahn der Ffes-





Caernarfon Castle (S. 289)

tinog Railway nach **Blaenau Ffestiniog** für einen Besuch der Schieferhöhlen. Auf der Fahrt über die Llŷn Peninsula erreicht man **Aberdaron** – bei Surfern beliebt – und die Landspitze Braich-y-Pwll, wo man zu den Bardsey Islands blickt. Auf der Küstenstraße kommt man nach **Caernarfon** und nach **Llanberis**, wo ein Besuch des National Slate Museum ansteht; den Gipfel des Snowdon erreicht man mit der Zahnradbahn. Nun weiter zur Menai Strait, wo man nach Anglesey übersetzen kann; zu den Sehenswürdigkeiten zählen **Beaumaris**, **Rhosneigr** und **Plas Newydd**. Auf der Fahrt entlang der Nordküste besucht man **Conwy**

und das Seebad **Llandudno**, bevor es zum Waldstädtchen **Betws-y-Coed** geht. **Llan-gollen** und das Powis Castle in **Welshpool** sind die nächsten Stopp. Weiter im Süden stehen **Llanwrtyd Wells** und der Marktflecken **Llandovery** auf dem Programm, um dann ostwärts nach **Brecon** weiter zu fahren, wo man auf den Pen-y-Fan wandern kann. Als Nächstes folgt das Bücherdorf **Hay-on-Wye**, um dann über **Crickhowell** zum kulinarisch orientierten **Abergavenny** zu kommen. Nach dem Besuch von **Blaenavon** folgt man dem Wye Valley bis zur **Tintern Abbey**. In **Chepstow** endet die Rundfahrt.



2
WOCHEN

Das Beste vom Besten

Diese kurze Route deckt die absoluten Highlights von Wales sozusagen im Schnelldurchlauf ab. Neben zwei Großstädten stehen alle drei Nationalparks des Landes und einige der schönsten Kleinstädte, Strände, Berge und Burgen auf dem Programm.

Los geht die Fahrt in der hübschen kleinen Ortschaft mit einem großen Faible für Bücher: **Hay-on-Wye**. Danach steht die Fahrt durch den Brecon Beacons National Park an, um sich anschließend das nette Dorf **Crickhowell** und das kleine Nachbarstädtchen **Abergavenny** anzusehen.

Am nächsten Tag wird die Reise in östliche Richtung fortgesetzt, über Monmouth, das Wye Valley und Tintern Abbey erreicht man **Chpstow** mit seiner Burgruine, um schließlich weiter nach **Cardiff** zu fahren.

In der walisischen Hauptstadt sollte man sich schon ein paar Tage aufhalten, bevor **Swansea** über die Autobahn M4 angesteuert wird. Die zweitgrößte Stadt von Wales ist auch ein idealer Ausgangspunkt zur Erkundung der Gower Peninsula.

Nach einem Abstecher zu den abgelegenen Ruinen von **Carreg Cennen** fährt man weiter nach **Tenby** und **Saint Davids**.

Entlang der Küste erreicht man **Aberystwyth**, wo man landeinwärts Richtung **Machynlleth** abzweigt. Über Dolgellau durchfährt man den Snowdonia National Park und erreicht **Llanberis**, das in der Nähe des Snowdon liegt, des höchsten Gipfels von Wales.

Nach dem Besuch der beiden Burgenstädte **Caernarfon** und **Conwy** endet die Tour im viktorianisch geprägten Seebad **Llandudno**.



JOHANNVONBROG / GETTY IMAGES ©



EMMANMANNERS / SHUTTERSTOCK ©

Oben: Rhossili Bay (S. 145)

Unten: Mad-Hatter-Statue, Llandudno (S. 305)

9
TAGE

Rundfahrt durch Südwaies

REISEPLANUNG REISEROUTEN

Auf dieser Rundreise durch den Süden von Wales gibt es einiges zu sehen, darunter die Hauptstadt, zwei Nationalparks, zahlreiche Burgen, viele herrliche Strände, Industriestätten und Ortschaften, die im Zusammenhang mit Dylan Thomas, dem hl. David und dem Zauberer Merlin stehen. Bei ausreichender Zeit lohnen sich Küstenwanderungen, ein schöner Strandtag auf der Gower Peninsula und in Pembrokeshire (wenn das Wetter mitspielt) oder eine Wandertour in den Brecon Beacons.

Nach einer Besichtigung von **Cardiff** ist **Swansea** das nächste Ziel, die Heimatstadt von Dylan Thomas. Einen Tag sollte man sich für die **Gower Peninsula** nehmen, bevor es weiter nach **Carmarthen** geht, angeblich der Heimatort des Zauberers Merlin. Besuchen sollte man das pittoreske Seebad **Tenby**, das Tor zum Pembrokeshire Coast National Park. Sehenswert ist auch die Burg in **Pembroke**. Über **Haverfordwest** und das Hafenstädtchen **Solva** ist **Saint Davids** erreicht, eine kleine Stadt in schöner Umgebung. Nach **Fishguard** schließt sich ein Besuch von **Newport** an, wo sich in den umliegenden Hügeln stein- und eisenzeitliche Stätten befinden. Von **Cardigan** aus folgt man dem Teifi Valley, das entlang der Grenze zu Ceredigion verläuft. Danach steht jeweils ein Halt im Dorf Cenarth und im National Woollen Museum an. Um die Cambrian Mountains zu umgehen, weicht man südwärts nach Carmarthen aus, wo sich die Erkundung der Grafschaft Carmarthenshire mit ihren Gärten, Herrenhäusern und Burgen lohnt. Danach geht es Richtung Osten nach **Llandeilo**. Zu den Sehenswürdigkeiten in dem Marktstädtchen **Llandovery** gehören georgianische Gebäude. Auf dem Weg nach **Brecon** streift man den Nordrand des Brecon Beacons National Park, in dem es viele Möglichkeiten zum Wandern, Reiten und Bootfahren gibt. Das friedliche **Crickhowell** bietet ebenfalls gute Wandertouren. Nach der Überquerung des River Usk steht der Besuch von **Blaenavon** an, einem ehemaligen Bergwerks- und Industriestädtchen, heute eine Unesco-Weltkulturerbestätte. In **Abergavenny** angekommen, locken die besten Landgasthöfe und Gastpubs in Wales. Über das Wye Valley und die Tintern Abbey ist **Chepstow** erreicht.

ALBERT FEOO / GETTY IMAGES ©



HOW JONES / GETTY IMAGES ©



Oben: Tenby (S. 164)
Unten: Abendessen in Abergavenny (S. 97)